

Editorische Notiz

Das Journal für Sportkommunikation und Mediensport (JSKMS) liegt in seiner ersten Ausgabe vor. Die Website des Journals ist im Oktober 2015 online gestellt worden. Nach einigen kleineren und größeren Anlaufschwierigkeiten wurden die Beiträge der Jahre 2015 und 2016 in einer Doppelnummer (als erster Jahrgang) zusammengefasst. In der Rubrik Essay sind die Keynotes der ersten Jahrestagung der DGPK-Ad-hoc-Gruppe „Mediensport & Sportkommunikation“ versammelt. Sie geben einen Überblick zum Themengebiet und Forschungsfeld, mit dem sich Beiträge, die in JSKMS publiziert werden, befassen.

JSKMS erscheint in Eigeninitiative der Herausgeber und bietet allen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die sich mit Sport und seiner (öffentlichen) medialen Vermittlung (kurz: Sportkommunikation und Mediensport) sowie mit angrenzenden Themengebieten befassen, ein neues Publikations- und Informationsforum im modernen Online-Format. Der Zugang ist vollständig frei (Open Access). Die Qualität der veröffentlichten Beiträge wird durch ein Double-Blind-Peer-Review Verfahren aller publizierten Aufsätze und Forschungsberichte sichergestellt.

JSKMS ist offen für eine große Vielfalt an disziplinären Zugängen, Theorien und Methoden, auf deren Basis spannende wissenschaftliche Befunde und praxisrelevante Interventionen zum weiten Feld der Sportkommunikation erbracht werden. Dafür stehen exemplarisch die im ersten Jahrgang veröffentlichten Aufsätze und Forschungsberichte. Es geht um Wirkungen von Sportrezeption, Veränderungen des Sports durch den Einfluss der Medien und um Geschäftsmodelle im digitalen Sportjournalismus. In der Rubrik „Community“ finden sich Berichte von den zurückliegenden Tagungen zum Themenbereich Sportkommunikation, die 2015 und 2016 stattgefunden haben.

In Zukunft soll JSKMS mit zwei Ausgaben jährlich erscheinen. Die Publikation eigener Forschungsergebnisse ist aber unabhängig von dem redaktionellen Rhythmus. Alle Beiträge, die nach dem jeweiligen Redaktionsschluss das Begutachtungsverfahren erfolgreich durchlaufen haben, werden als „First Release“ direkt auf der Journal-Homepage veröffentlicht. Zum nächsten Redaktionsschluss werden sie dann in die neue Ausgabe übernommen. Dieses Verfahren stellt eine schnelle Verfügbarkeit aktueller wissenschaftlicher Befunde sicher.

Mit der Website und der technischen Einrichtung des Journals ist der Platz bereitet. Nun müssen Journal, Herausgeber, Autorinnen und Autoren sowie Gutachterinnen und Gutachter als neue „Player“ ihre Platzreife unter Beweis stellen und sich auf dem wissenschaftlichen „Spielfeld“ bewähren.

Holger Ihle
Chefredakteur